

*Behandelt die Frauen mit Nachsicht! Von J. W. von Goethe*

dert qualvoller Unterwerfung war Herr Crary plötzlich zu Größe, Macht und Herrschaft auferstanden. Er hatte seinen Mitmenschen den Stempel seiner Persönlichkeit aufgedrückt. Der erhabene Schrecken seines Schicksals umgab ihn. Er lebte wieder. Die Farbe wiederkehrenden Lebens rötete die Wangen der jungen Frau. Philipp küßte sie mit hingebungsvoller und zärtlicher Kraft. Seine Leidenschaft sollte sie schirmen und lieblosen, sie mit schützender Liebe und Sorgfalt umgeben, einzig für sie und in ihr leben. Seine Leidenschaft sollte durch ungewöhnliche Hingebung und Opfer aller Art Vergeltung erlangen und sie verdienen.

„Es geht mir schon gut“, flüsterte sie.

Er hob sie in seinen Armen auf. Leicht! Leicht wie eine Feder! Sie hatte kein Gewicht in seinen Armen. Schnell trug er sie

zum Lift, während der Saum ihres Kleides leise über den Teppich schleppte. Das braune und das blonde Fräulein, in ihren schwarzen, enganliegenden Kleidern, eingesperrt mit den großen Geschäftsbüchern im Empfangsbureau — sie waren die ersten, die das Paar erblickten. Sie hielten den Atem an. Dann sah sie der Portier, der vor Theaternachrichten und Fahrplänen sinnend saß und dienst-eifrig aufsprang. Er kam zu spät. Sie waren schon im Lift. Die Tür schlug zu. Der Lift schoß hinauf, und zwischen seinen Gittern schimmerte ein weißes Kleid gegen einen schwarzen Anzug. Er war oben ...

Die Türen des Speisesaales wurden geöffnet.

„Man kann sagen, was man will,“ hörte man unter vielen anderen die Stimme einer jungen Dame heraus, „mir ist Crème de Menthe viel lieber als grüne Chartreuse.“

(Uebersetzt von Clarisse Meitner.)

*Behandelt die Frauen mit Nachsicht!*

*Behandelt die Frauen mit Nachsicht!*

*Aus krummer Rippe ward sie erschaffen,*

*Gott konnte sie nicht ganz grade machen,*

*Willst du sie biegen, sie bricht;*

*Läßt du sie ruhig, sie wird noch krümmter;*

*Du guter Adam, was ist denn schlimmer? —*

*Behandelt die Frauen mit Nachsicht:*

*Es ist nicht gut, daß euch eine Rippe bricht.*

*J. W. von Goethe*